



Zusammenfassung

Die vorliegende Dissertation widmet sich der Untersuchung frögeschichtlicher Verbrennungsstrukturen, die im häslichen Umfeld und in Ostfrankreich, das heißt verwaltungstechnisch in den Regionen Grand-Est und Bourgogne-Franche-Comté gefunden wurden. Wir erfassen also Vorrichtungen, die in Siedlungen ausgegraben wurden, und schließen Strukturen aus, deren handwerkliche Funktion eindeutig belegt ist. Diese Arbeit umfasst einen umfangreichen theoretischen und methodischen Teil, der es ermöglicht, eine

voraussetzen). Diese Liste potenziell existierender theoretischer Funktionstypen diene dann als Referenzrahmen für die Rekonstruktion der Strukturen des Korpus und schlug Zuordnungen von morphologischen Kategorien zu Funktionstypen vor.

Eine zweite -

Verfahren handelt, das bislang wenig oder gar nicht berücksichtigt wurde. Zweitens für die Existenz spezialisierter Standorte auf, die sich durch das ausschließliche Vorhandensein von Gruben mit beheizten Steinen in standardisierter Größe und Organisation auszeichnen, manchmal in großer Zahl und organisiert, auf europäischer Ebene und über einen Zeitraum, der mindestens vom Neolithikum bis La Tène reicht. Die Art und Weise der Nutzung dieser Stätten muss noch durch eine genauere Analyse der inventarisierten Strukturen bestimmt werden, doch scheinen sie auf jeden Fall von einem großräumigen Phänomen zu zeugen.